

Philharmonische Gesellschaft Bremen

KONZERTVORSCHAU

1999/2000



FB

8585

-175

175. SPIELZEIT

BECK'S

Spitzen-Pilsener von Welt

FB 8585-175



FB 8585-175



Philharmonische Gesellschaft Bremen

175 Jahre Symphoniekonzerte mit einem ständigen bremischen Orchester.

Dem Bremer Konzertpublikum präsentiert die Philharmonische Gesellschaft hiermit das Gesamtprogramm der Philharmonischen Konzerte in der Jubiläumsspielzeit 1999/2000.

Nutzen Sie frühzeitig unsere vielfältigen Abonnementsangebote, die eine preisgünstige Alternative zum Einzelkartenerwerb darstellen. Einzelheiten zu den Abonnements finden Sie auf den Seiten 40 bis 45 dieses Vorschauheftes.

Unseren Abonnenten bleiben die bisherigen Plätze reserviert. Sollten Sie Änderungswünsche bezüglich Ihres Abonnements haben, bitten wir um Ihre Nachricht bis zum 23. August 1999.

Im Internet finden Sie unsere Angebote unter: <http://www.philharmonische-gesellschaft.de>

Ihre Philharmonische Gesellschaft

LÜRSEN

The Spirit of Yachting





Inhalt

1999/2000

- | | | | |
|----|----------------------------------|----|--------------------------------------|
| 6 | Vorwort | 37 | Anmeldung: Mitgliedschaft / Förderer |
| 8 | Terminvorschau | 39 | Abonnementsanmeldung |
| 10 | Orchesterkonzerte | 41 | Familienkonzerte |
| 22 | Kammerkonzerte | 42 | Mitgliedschaft |
| 24 | Günter Neuhold | 44 | Abonnements |
| 27 | Unsere Gastdirigenten | 46 | Abonnementsangebote |
| 30 | Philharmonisches Staatsorchester | 48 | Eintrittspreise |
| 33 | Vorstand und Beirat | 46 | Einzelkartenvorverkauf |
| 34 | Sing-Akademie | 52 | Sitzplan: Großer Saal der Glocke |
| 36 | Firmenmitglieder und Förderer | 54 | Sitzplan: Kleiner Saal der Glocke |

Ein musikalisches Jubiläum in Bremen

In der Saison 1999 / 2000 kann die Philharmonische Gesellschaft mit ihren Konzerten der 175. Spielzeit ein Jubiläum begehen, das auf der Gründung eines ständigen bremischen Synchronie-Orchesters im Jahre 1825 basiert.

Auch schon vor jenen Jahren hatte es in Bremen symphonische Konzerte gegeben. Es fehlte aber an einem ständigen bremischen Orchester, das personell und qualitativ in der Lage war, die damals modernen symphonischen Werke aufzuführen, die wir heute unter dem Begriff „Klassik“ einordnen. Dem im Jahre 1825 in Bremen gegründeten Verein für „Privat-Concerte“ gelang es schließlich, ein ständiges Orchester für die Aufführung von großen symphonischen Werken ins Leben zu rufen, das seine Konzerttätigkeit im Herbst 1825 begann. Dieser Verein und das von ihm aufgebaute Orchester sind die gemeinsame Keimzelle der Philharmonischen Gesellschaft und des Bremer

Philharmonischen Staatsorchesters, die seither in kontinuierlicher Entwicklung das bremische Musikleben maßgeblich mitgestalten.

Eines der bemerkenswertesten Konzerte des neuen bremischen Orchesters war die Erstaufführung der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven in Bremen am 20.12.1826, nur wenige Monate, nachdem die Partitur und die Noten der Einzelstimmen erstmals im Druck erschienen waren. Für die Philharmonische Gesellschaft gibt dies den Anlaß, das seither immer wieder in den Philharmonischen Konzerten aufgeführte Werk im zweiten Philharmonischen Orchesterkonzert der kommenden Saison erneut erklingen zu lassen.

Weitere Werke der großen klassischen und romantischen Musikliteratur haben in den Programmen der anderen Philharmonischen Konzerte der Jubiläumsspielzeit den ihnen gebührenden Platz erhalten. Zugleich ist auch die Musik unseres Jahrhunderts angemessen vertreten. Das erste Philharmonische Orchesterkonzert der kommen-

Vorwort

den Saison wird unter besonderer Förderung durch die Bremer Landesbank zugleich Eröffnungskonzert der 175. Spielzeit der Philharmonischen Gesellschaft als auch Bestandteil des diesjährigen Musikfestes Bremen sein.

Neben den Konzerten mit dem Bremer Philharmonischen Staatsorchester veranstaltet die Gesellschaft wiederum eine gesondert angebotene Kammermusik-Reihe, für die Ensembles der Weltspitze gewonnen werden konnten.

Ausdrücklich erwähnt sei die Mitwirkung der Philharmonischen Gesellschaft an den zu Beginn des Jahres 1999 neu eingerichteten Familienkonzerten, einer Gemeinschaftsveranstaltung, die zusammen mit dem Bremer Philharmonischen Staatsorchester, der Glocke Veranstaltungs-GmbH, der Deutschen Kammerphilharmonie und der Musikhochschule Bremen durchgeführt wird. Diese Konzerte wenden sich an Kinder und Jugendliche und deren Eltern. Es soll mit ihnen ein Grundstein gelegt werden für die Bereitschaft der nachwachsenden Generation, die in

Deutschland einzigartige Vielfalt und Vielzahl von öffentlichen musikalischen Veranstaltungen durch deren Wahrnehmung und regelmäßigen Besuch auch in Zukunft zu erhalten.

Ein besonderer Dank gilt wiederum unseren Mitgliedern und Förderern, die es durch ihre Beiträge und großzügige Zuwendungen ermöglichen, die Philharmonischen Orchesterkonzerte und die Philharmonischen Kammerkonzerte hochrangig zu besetzen.

Bremen, im Juni 1999

Ihre PHILHARMONISCHE GESELLSCHAFT



(Edzard Dettmers)

- Vorsitzender -

1999

AUGUST

Bis Mo., 23.08.99

Mitteilung von Änderungswünschen
bezüglich bestehender Abonnements

SEPTEMBER

Mo./Di. 20./21.

1. Philharmonisches Orchesterkonzert

OKTOBER

Mo./Di. 18./19.

2. Philharmonisches Orchesterkonzert

Di. 26.

1. Philharmonisches Kammerkonzert

NOVEMBER

Mo./Di. 01./02.

3. Philharmonisches Orchesterkonzert

Fr. 19.

2. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 22./23.

4. Philharmonisches Orchesterkonzert

DEZEMBER

Mo./Di. 13./14.

5. Philharmonisches Orchesterkonzert

Do. 16.

3. Philharmonisches Kammerkonzert

Terminvorschau

2000

JANUAR

Mo./Di. 10./11.

6. Philharmonisches Orchesterkonzert

JANUAR / FEBRUAR

Mo./Di. 31.01./01.02.

7. Philharmonisches Orchesterkonzert

FEBRUAR

Mi. 09.

4. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 21./22.

8. Philharmonisches Orchesterkonzert

MÄRZ

Do. 09.

5. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 13./14.

9. Philharmonisches Orchesterkonzert

APRIL

Di. 04.

6. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 10./11.

10. Philharmonisches Orchesterkonzert

MAI

Mo./Di. 08./09.

11. Philharmonisches Orchesterkonzert

Mo./Di. 29./30.

12. Philharmonisches Orchesterkonzert

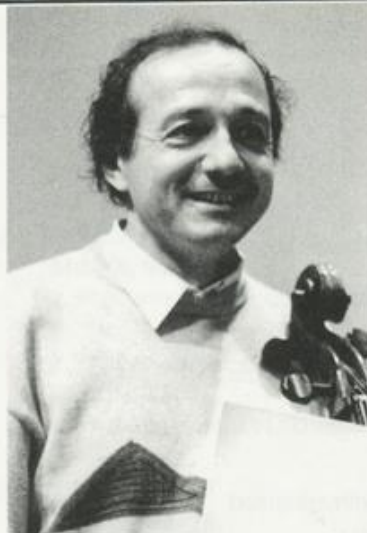
MO/DI, 20./21. SEPTEMBER 99

1. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr, Mitschnitt Radio Bremen
Im Rahmen des „10. Musikfestes Bremen 1999“
Präsentiert von der Bremer Landesbank

Dirigent: Günter Neuhold
Violoncello: Miklós Perényi
Bratsche: Boris Faust
Moderation: Roger Willemsen

Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie A-Dur, KV 201 (1774)
Richard Strauss: Romanze für Violoncello
und Orchester F-Dur (1883)
Richard Strauss: Don Quixote op. 35 (1896-97)



Miklós Perényi

Seinen ersten Cello-Unterricht erhielt Miklós Perényi mit fünf Jahren, bereits vier Jahre später gab er in Budapest seinen ersten Konzertabend. 1963 war er Preisträger des internationalen Cello-Wettbewerbs Pablo Casals. Dieser war es dann, der ihn zu seinen Meisterkursen berief. Seit 1974 unterrichtet Perényi an der Budapester Franz-Liszt-Akademie, wo er seit 1980 eine Professur inne hat. 1980 bekam er den Kossuth-Preis und 1987 den Bartók-Pásztory-Preis für sein musikalisches Wirken.

Philharmonische Orchesterkonzerte



Herbert Lippert

Seit seinem Debüt an der Wiener Staatsoper 1990 gehört Herbert Lippert zu den meistgefragten lyrischen Tenören. In den großen Häusern dieser Welt wie dem Royal Opera House Covent Garden oder der Scala ist er ein regelmäßiger Gast. Dirigenten wie Sawallisch, Harnoncourt oder Sinopoli arbeiten genauso gerne mit ihm wie einst Sir George Solti. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden mehrere CDs u.a. Don Giovanni und Die Meistersinger, die mit dem Grammy Award ausgezeichnet wurden.

Mit freundlicher Unterstützung von: Bremen Marketing GmbH

MO/DI, 18./19. OKTOBER 99

2. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Günter Neuhold

Svetla Vassileva, Sopran

Waltraud Hoffmann-Mucher, Mezzosopran

Herbert Lippert, Tenor

David Wilson-Johnson, Baß

Die Sing-Akademie, Chor des Bremer Theaters

Einstudierung: Theo Wiedebusch

Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf

Ludwig van Beethoven:

Neunte Symphonie d-moll, op. 125 (1822-1824)

MO/DI, 01./02. NOVEMBER 99

3. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Peter Schneider

Klavier: Nelson Goerner

Josef Suk:

Fantastisches Scherzo op. 25 (1903)

Maurice Ravel:

Klavierkonzert G-Dur (1929-1931)

Antonín Dvořák:

Siebente Symphonie d-moll, op. 70 (1884-1885)



Nelson Goerner

Der gerade dreißigjährige Nelson Goerner ist ein singuläres Talent pianistischer Virtuosität und musikalischer Ausdruckskraft. Zuerst studierte er an dem berühmten Konservatorium in Buenos Aires, wo er 1986 den begehrten Franz

Liszt Wettbewerb gewann. Dort wurde sein außergewöhnliches Können von Martha Argerich bemerkt und gefördert. Es folgte eine weitere Studienzeit bei Maria Tipo in Genf, bevor er das internationale Podium betrat. Heute ist er bevorzugter Gast bei dem Berliner Philharmonischen Orchester, dem Bayerischen Rundfunkorchester, dem London Philharmonic Orchestra u.v.m.

Philharmonische Orchesterkonzerte

MO/DI, 22./23. NOVEMBER 99

4. Konzert



Anette Behr-König

studierte an der Musikhochschule des Saarlandes und der Hochschule der Künste Berlin. Neben vielen internationalen Wettbewerben und Stipendien wurde ihr 1990 der Förderpreis des Bundespräsidenten überreicht. Sie war nicht nur Ensemblemitglied der Berliner Philharmoniker. Sie begeistert auch durch ihre Solo- und Kammermusikauftritte mit dem „Nova vita“ Klaviertrio. Seit 1994 ist Anette Behr-König erste Konzertmeisterin im Philharmonischen Staatsorchester Bremen.

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Massimo Zanetti

Violine: Anette Behr-König

Johannes Brahms:

Violinkonzert D-Dur, op. 77 (1878)

Johannes Brahms:

Dritte Symphonie F-Dur, op. 90 (1883)

MO/DI, 13./14. DEZEMBER 99

5. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Christian Arming

Posaune: Wolfram Blum

Bariton: N. N.

Die Sing-Akademie, ein Kinderchor
Mitglieder des Chors des Bremer Theaters
Einstudierung: Theo Wiedebusch

Johann Georg Albrechtsberger: Concerto B-Dur
für Altposaune und Streicher (1769)

Arthur Honegger: Une Cantate de Noël (1941-53)

Frank Martin: Ballade für Posaune und Orchester (1940)

Pjotr Tschaikowsky: Der Nußknacker - Suite op. 71/a (1891-92)



Wolfram Blum

Der 1962 in Berlin geborene Wolfram Blum studierte an der Musikhochschule Dortmund Posaune. Nicht nur als stellvertretender Soloposaunist bei den Niederrheinischen Sinfonikern, sondern auch als Gründer der Gruppe tb4 konnte er große Erfolge feiern. Als Komponist schreibt er für

tb4 Werke der poetisch durchdringenden Art, ohne dabei in ein 'Easy-Listening-Klischee' zu verfallen. Seit der Spielzeit 1987/1988 ist Wolfram Blum Mitglied des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen.

Philharmonische Orchesterkonzerte

MO/DI, 10./11. JANUAR 2000

6. Konzert



Lioba Braun

1987 wurde Lioba Braun Ensemblemitglied am Badischen Staatstheater Karlsruhe und feierte von dort aus einen furiosen Aufstieg. Neben Engagements in Wien und Zürich sowie Gastspielen an der Scala erntete sie 1994 unter Daniel Barenboim bei den Bayreuther Festspielen

ein großes Echo sowohl bei Presse als auch Publikum. Ihr Repertoire umfaßt dabei nicht nur die Venus oder Erda, sondern auch Carmen oder die Olga in Eugen Onegin. Seit 1993 ist Lioba Braun Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim.

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Ulf Schirmer
Lioba Braun, Mezzosopran

Richard Wagner:
Siegfried-Idyll (1870)

Richard Wagner:
Wesendonk-Lieder (1857-58)

Richard Wagner:
Ring ohne Worte (Orchestration: Lorin Maazel)

MO/DI, 31. JAN./01. FEBR. 2000

7. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Jörg-Peter Weigle

Violine: Kolja Blacher

Joseph Haydn:

Symphonie e-moll, Hob. I: 44
(„Trauer-Symphonie“, 1772)

Wolfgang Amadeus Mozart:

Violinkonzert A-Dur, KV 219 (1775)

Franz Schubert:

Symphonie C-Dur, D 944 (1825-1828)



Kolja Blacher

Schon früh ist er mit Auszeichnungen und Schallplattenpreisen ausgezeichnet worden. Kolja Blacher gilt als einer der herausragendsten Geiger seiner Generation. Hiervon konnten sich Dirigenten wie Claudio Abbado, Lorin Maazel

oder Daniel Barenboim genauso überzeugen wie das Chamber Orchestra of Europe, das BBC Philharmonic Orchestra oder das Berliner Philharmonische Orchester, das ihn 1993 zum jüngsten Konzertmeister seiner Geschichte wählte. Kolja Blacher spielt eine „Tritton“-Stradivari Geige von 1730.

Philharmonische Orchesterkonzerte



Håkan Hardenberger

Er gehört zu den begnadeten Musikern, für die Komponisten wie Henze oder Ligeti eigene Werke schrieben. 1961 in Malmö geboren, gelang Håkan Hardenberger schnell der Weg an die Weltspitze. Das Asia Youth Orchestra wird er ebenso auf seiner Europa Tournee

begleiten wie zuvor die großen Orchester in London, Paris und Edinburgh. Konzerte mit Lord Yehudi Menuhin, Erstaufführungen und Meisterkurse, die er u.a. in Malmö und London hält, zeugen von seiner großen Virtuosität und Spielfreude.

MO/DI, 21./22. FEBRUAR 2000

8. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: George Pehlivanian
Trompete: Håkan Hardenberger

Daniel Börtz:

Trompetenkonzert (1994-1995)

Joseph Haydn:

Trompetenkonzert Es-Dur, Hob. Vlle:1 (1796)

Dmitrij Schostakowitsch:

Achte Symphonie c-moll, op. 65 (1943)

MO/DI, 13./14. MÄRZ 2000

9. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr
Mitschnitt DeutschlandRadio Köln

Dirigent: Günter Neuhold

Wolfgang Rihm:

Uraufführung eines Auftragswerkes der
Philharmonischen Gesellschaft Bremen

Anton Bruckner:

Neunte Symphonie d-moll (1887-1896)
mit rekonstruiertem Finale

Mit freundlicher Unterstützung der Waldemar Koch-Stiftung



Wolfgang Rihm

Unter den Komponisten
zeitgenössischer Musik ist
Wolfgang Rihm die weg-
weisende Künstlerpersön-

lichkeit. Sein Kompositionsdiplom erhielt er 1970 zeitgleich mit seinem Abitur. Danach ging Rihm als Schüler zu Stockhausen und Klaus Huber. Seit 1973 unterrichtet er an der Musikhochschule Karlsruhe und wurde dort 1985 Professor. Seine zahlreichen orchestralen und kammermusikalischen Werke haben weltweit einen festen Platz in den Konzertprogrammen eingenommen. So wurde zuletzt im Mai 1999 seine klangsinnliche Komposition „Sotto Voce“ in Berlin unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim uraufgeführt und sowohl vom Publikum als auch der Presse stürmisch umjubelt.

Philharmonische Orchesterkonzerte



Elisabetta Fiorello

startete ihre Karriere mit dem Gewinn des Maria Battistini di Rieti Preises und wurde als ein dramatischer Mezzo von hoher Qualität erkannt. Rasch folgten Auftritte in ganz Italien. Bald darauf feierte man sie in Zürich, Wien und Berlin. Besonders mit den Rollen der Verdi-Opern, wie die der Azucena in „Il Trovatore“ und die der Ulrica in „Un Ballo in Maschera“, erreichte sie internationales

Renomee. Mit ihrem eindringlichen Timbre zählt sie längst zu den Wunschbesetzungen des Verdi-Requiem.

Mit freundlicher Unterstützung von: Beck's und Bremen Marketing GmbH

MO/DI, 10./11. APRIL 2000

10. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Günter Neuhold
Svetlana Katchour, Sopran
Elisabetta Fiorillo, Mezzosopran
Yvan Momirov, Tenor
N. N., Baß

Die Sing-Akademie
Chor des Bremer Theaters
Einstudierung: Theo Wiedebusch

Giuseppe Verdi: Messa da Requiem (1874)

MO/ DI, 08./09. MAI 2000

11. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

Dirigent: Christof Prick

Klavier: Nikolaus Lahusen

Carl Maria von Weber:

Ouvertüre zur Oper „Oberon“ (1825-1826)

Frédéric Chopin:

Zweites Klavierkonzert f-moll, op. 21 (1829-1830)

Richard Strauss:

Sinfonia domestica op. 53 (1902-1903)



Nikolaus Lahusen

Seit seinem glänzenden Debüt 1989 gehört dieser „Tastemagier“ zu den führenden deutschen Pianisten. Sein internationales Konzertschaffen führt ihn regelmäßig mit dem European Community Chamber

Orchestra, dem Sapporo Symphony Orchestra, der Sinfonica National de Argentina u.v.m. zusammen. Mit entschlossener Haltung und viel Sinn für Klangfarben, ob an dem Hammerflügel oder dem „modernen“ Flügel dargeboten, erklingen stets bezwingende Interpretationen der großen Klavierwerke.

Philharmonische Orchesterkonzerte



Isabelle Moretti

Ausgezeichnet, so müßte ein Resumee ihrer bisherigen Karriere lauten: Goldmedaille und Ehrenpreis beim „Festival junger Solisten“ in Bordeaux, „Prix Suisse“ in Genf, beim berühmtesten Harfenfestival der Welt 1988 in Israel, dann zahlreiche Sonderpreise sowie unzählige andere Auszeichnungen. Ihr USA-Debut feierte sie vor einem enthusiastischen Publikum im ausverkauften Lincoln Center New York. 1995 wurde Isabelle Moretti als Professorin an das „Conservatoire de Paris“ gerufen.

MO/DI, 29./30. MAI 2000

12. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr, Mitschnitt Radio Bremen

Dirigent: Günter Neuhold

Mezzosopran: Theodora Baka

Harfe: Isabelle Moretti

Manuel de Falla:

El amor brujo („Der Liebeszauber“, 1914-1915)

Joaquín Rodrigo:

Concierto de Aranjuez (1939)

Manuel de Falla:

El sombrero de tres picos („Der Dreispitz“, 1916-19) - Suite

Mit freundlicher Unterstützung der Karin und Uwe Hollweg Stiftung

freundlich gefördert von der Sparkasse in Bremen und der Gotho-von-Irmer-Stiftung

DI, 26. OKTOBER 99

1. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

Kim Kashkashian (Bratsche)
Robert Levin (Klavier)

Paul Hindemith:

Sonate in F, op. 11/4 (1919)

Toru Takemitsu:

A Bird Came Down The Walk (1995)

George Enescu:

Konzertstück (1906)

Claude Debussy:

Première Rapsodie (1909-1910)

Johannes Brahms:

Sonate Es-Dur, op. 120/2 (1894)

FR, 19. NOVEMBER 99

2. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

American String Quartet
Sharon Kam (Klarinette)

Joseph Haydn:

Streichquartett fis-moll, op. 50/4, Hob. III: 47 (1787)

Wolfgang Amadeus Mozart:

Klarinettenquintett A-Dur, KV 581 (1789)

Johannes Brahms:

Klarinettenquintett h-moll, op. 115 (1891)

Bitte beachten Sie auch unseren Extraprospekt für die Philharmonischen Kammerkonzerte, in dem wir Ihnen die Ensembles und Werke ausführlich darstellen.

Philharmonische Kammerkonzerte

DO, 16. DEZEMBER 99

3. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

Kubelik-Trio, Prag

Wolfgang Amadeus Mozart:

Klaviertrio E-Dur, KV 542 (1788)

Vítězslav Novák:

Klaviertrio quasi una ballata d-moll, op. 27 (1902)

Antonín Dvořák:

Klaviertrio e-moll, op. 90 („Dumky-Trio“, 1890-1891)

MI, 09. FEBRUAR 2000

4. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

Petersburger Klavierquintett

Dmitrij Schostakowitsch:

Klavierquintett g-moll, op. 57 (1940)

Johannes Brahms: Klavierquintett f-moll, op. 34 (1861-64)

DO, 09. MÄRZ 2000

5. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

Juilliard Quartet

Joseph Haydn:

Streichquartett B-Dur, op. 64/3, Hob. III: 67 (1790)

Arnold Schönberg:

Drittes Streichquartett op. 30 (1927)

Ludwig van Beethoven:

Streichquartett a-moll, op. 132 (1825)

DI, 04. APRIL 2000

6. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

Artemis-Quartett

Niels Gade: Streichquartett D-Dur, op. 63 (1889)

Giuseppe Verdi: Streichquartett e-moll (1873)

Béla Bartók: Sechstes Streichquartett Sz 114 (1939)



Günter Neuhold

Seine Dirigentenausbildung erhielt Günter Neuhold (geb. 1947) an der Hochschule für Musik seiner Heimatstadt Graz sowie bei Franco Ferrara in Rom und Hans Swarowsky in Wien. 1972-80 war er an verschiedenen Bühnen der Bundesrepublik tätig.

Nach Preisen bei mehreren renommierten internationalen Dirigentenwettbewerben (u.a. 1977 beim Hans-Swarowsky-Wettbewerb in Wien, beim Guido-Cantelli-Wettbewerb in Mailand sowie beim Karl-Böhm-Wettbewerb in Salzburg) begann Günter Neuhold eine weltweite Karriere. Er dirigierte u.a. die Wiener Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, die Staatskapelle Dresden, das Tokyo Philharmonic Orchestra und das ABC Orchestra Australien sowie die Symphonieorchester von Monte Carlo, Barcelona, Madrid, Buenos Aires und Vancouver. Als Operndirigent trat er u.a. in der Wiener Staatsoper, der Mailänder Scala, der Staatsoper Dresden, dem Nationaltheater München, der Berliner Staatsoper und der Komischen Oper Berlin auf.

1981-86 war Günter Neuhold Musikdirektor am Teatro Regio in Parma, 1986-90 Chefdirigent und Musikdirektor des Koninklijk Filharmonisch Orkest van Vlaanderen in Antwerpen und 1989-95 GMD am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Seit der Spielzeit 1995/96 ist er GMD und Operndirektor am Theater der Freien Hansestadt Bremen.

Zahlreiche CD-Aufnahmen präsentieren das breite Repertoire von Günter Neuhold: er spielte u.a. Werke von Bach, Berlioz, Brahms, Tschaikowsky, Wagner, Bruckner, Mahler, der Strauss-Familie, Strawinsky, Bartók, Kodály, Berg, Schulhoff, Wolf-Ferrari, Rihm und Schnittke ein.

Philharmonisches Staatsorchester



Unsere Gastdirigenten



Peter Schneider

1939 in Wien geboren, studierte Peter Schneider an der Akademie für Musik und Darstellende Künste in Wien. Seinen Werdegang begann er als Studienleiter und Kapellmeister in Salzburg und Heidelberg. Danach führte es ihn für 10 Jahre an die Deutsche Oper am Rhein, wo er 1. Kapellmeister war. Von

1978-85 war Peter Schneider GMD in Bremen. Seit 1981 regelmäßige und spektakuläre Dirigate in Bayreuth. Ab der Spielzeit 1993/94 Chefdirigent der Bayrischen Staatsoper München.



Massimo Zanetti

Nach seinem Studium wurde Massimo Zanetti 1991-95 Assistent von Donato Renzetti. Engagements als erster Kapellmeister an der Scala, dem „Theatro dell' Opera“ in Rom; Gastdirigate in Covent Garden und der Semperoper folgten. Auszeichnungen wie die vom „Forum junger Künstler“ Wien, „bester Nachwuchsdirigent des Jahres“ 1997 und 1998 sowie der Bayerische Theaterpreis für die

Bremer „Macbeth“-Produktion krönen Massimo Zanettis bisherigen Werdegang.



Christian Arming

Mit 24 Jahren das erste mal am Dirigentenpult, als 27jähriger leitete er die Eröffnung der Salzburger Festspiele. Christian Arming darf zu recht ein Shootingstar

genannt werden. Selten gespielte Werke von Francis Poulenc oder Erstaufführungen wie Carlisle Floyds „Susannah“ gehören ebenso zu seinem Repertoire wie Werke von Verdi oder Schubert. Eine musikalische Agilität, die ihres gleichen sucht.

Ulf Schirmer

Regelmäßige Tätigkeit an der Wiener Staatsoper, Konzerte mit den Wiener Philharmonikern, den Berliner Philharmonikern, seit 1995 „Principal Conductor“ des Dänischen Rundfunkorchesters. Der in Eschenhausen bei Bremen geborene, 40jährige Ulf Schirmer, der u.a. bei György Ligeti, Christoph von Dohnányi und Horst Stein studierte, gilt inzwischen als einer der begehrtesten Dirigenten seiner Generation.



Jörg-Peter Weigle

Musikseminare bei Kurt Masur und internationale Meisterkurse vervollständigten Jörg-Peter Weigles Ausbildung. 1986 Chefdirigent der Dresdener Philharmonie. 1991 folgten Inszenierungen mit Harry Kupfer (Georg Katzers „Antigone,“) sowie 1993 G.F. Händels Oratorium „Belsazar“. Engagements im In- und Ausland, die er mit den Stuttgarter Philharmonikern bravourös meisterte, zeugen von einem ausdrucksstarken Kosmopoliten unserer Zeit.



Unsere Gastdirigenten

George Pehlivanian

Ein musikalisches Wunderkind! Mit 3 Jahren Klavier, mit 6 Jahren Geige und mit 14 Dirigierstudium bei Pierre Boulez, Lorin Maazel und Ferdinand Leitner.



So ist es nicht verwunderlich, daß er beim London Philharmonic Orchestra oder dem Kirov Orchester St. Petersburg ein ebenso gern gesehener und als inspirierend empfundener Gastdirigent ist, wie bei den Orchestern von Mailand, Tokyo oder Madrid.

Christof Prick

Kurz nach dem Studium folgte ein Engagement als GMD und Opernchef an die Staatstheater in Saarbrücken und Karlsruhe, sowie von 1993-96 an die Niedersächsische Staatsoper. Ob New York, Los Angeles, Wien oder Berlin, Christof Prick ist bei den großen Orchestern dieser Welt ein vielgefragter Gast. Zudem ist er seit 1989 ständiger Dirigent des Deutschen Bundesjugendorchesters und des Orchestre National de France.





Generalmusikdirektor

Günter Neuhold

Geschäftsführung

Axel Ketzer

Verwaltung

Andrea Ritter

Orchestervorstand

Florian Baumann

Personalrat

Thomas Zscherpe

1. Violine

Anette Behr-König

1. Konzertmeisterin

Oleg Douliba

1. Konzertmeister

Reinold Heise

Konzertmeister

Jacob Schochetmann

Harald Eberlein

Rudolf Kühl

Francis J. Mullarkey

Henk Adrian

Tadeusz Niewodewski

Britta Wewer

Dagmar Schaaf

Matthias Ramsch

Michael Schröter

Raphael Wewer

N.N.

N.N.

Philharmonisches Staatsorchester

2. Violine

Romeo Ruga
Stimmführer

Olga Bada Letzner
Stimmführerin

Ognian Stoianow
Radko Chekerov
Pawel Jankowski
Florian Baumann
Julian Georgiev
Immanuel Willmann
Christine Lahusen
Beate Schneider
Bettina Blum
N.N.

Bratsche

Boris Faust
Solo

N.N.
Stellv. Solo

Matthias Eickhorst
Michael Klawitter
Jurgen Grunewald
Margaret Dolman-
Eickhorst
Cornelia Druxes-
Haarmeyer
Gesine Reimers
Steffen Drabek
Anke Ohngemach

Violoncello

Prof. Hans Wilhelm
Kufferath
Solo

Ralph-Detlev Jerzewski
Stellv. Solo

Ulf Schade
Manfred Jacobs
Nils Bausch
Christiane Reiling
Andreas Schmittner
N.N.
N.N.

Kontrabass

Stefan Kammer
Solo

Thomas Zscherpe
Stellv. Solo

Christa Schmidt-Urban
Otto-Richard Immisch
Horst Heineberg
N.N.

Philharmonisches Staatsorchester

Flöte

Kathrin Jebe
Solo

Matthias Rust
Stellv. Solo

Dietmar Quarz
Jochen Ohngemach

Oboe

Peter Müntel
Solo

Gregor Daul
Stellv. Solo

N.N.
Daisuke Nagaoka

Klarinette

Martin Stoffel
Solo

Roland Früh
Stellv. Solo

Olaf Großmann
Wilhelm Hannak

Fagott

N.N.
Solo

Axel Ketzer
Stellv. Solo

Reinhard Windeler
Dirk Ehlers

Horn

Markus Wittgens
Solo

Ines Köhler
Stellv. Solo

Herbert Stern
Helmut Sprenger
Stefan Fink
Prof. Joachim Kluge

Trompete

N.N.
Solo

Michael Bose
Stellv. Solo
Thomas Hartog
N.N.

Posaune

Wolfram Blum
Solo

Anatoli Jagodin
Stellv. Solo

Dieter Krahn

Jürgen Rückwardt
Bassposaune

Tuba

Ernst Haake

Harfe

Brigitte Heitmeier

Pauken und Schlagzeug

Thomas Suhrenkamp
Wolfgang Sonntag
Marco Gertelmann

Orchesterwarte

Jürgen Raderschatt
Bernd Schulz

Stand: Mai 1999

Die Probespiele für sechs
neu zu besetzende
Stellen finden erst nach
Drucklegung statt.

Vorstand und Beirat

Vorsitzender

Edzard Dettmers

Stellvertreterin

Elisabeth Motschmann*

Rechnungsführer

Hubertus Ohrdorf

Schriftführer

Michael Bömers

Dieter Ammer
Edda Bosse
Dr. Rolf Fastenau
Barbara Grobien
Helmut Hadré*

Wolfgang von Rohden
Dr. Wolfram Sailer*

* Vom Senat der Freien Hanse-
stadt entsandt.

Ehrenmitglied

Dr. Dr. Rudolf Blaum

Beirat

Jürgen Bamberg
Ariane Berghöfer
Heinz-Gerd Blanke
Dr. Heinz Boehme
Dr. Arnold Castringius
Prof. Dr. Ulrich Demeler
Constantin Frick

Dr. jur. Stefan Friedmann
Dr. Peter Haßkamp
Gotho v. Irmer
Dr. Johannes Jacob
Silvia Jacobs
Sunhild Kufferath
Angela Meentzen
Heidi Melchers
Prof. Younghi Pagh-Paan
Axel Ravens
Jürgen Roggemann
Peter Schilbach
Dr. Albert Schnelle
Andreas Schulz
Dr. Richard Seidemann
Hans-S. Seifriz, Senator a.D.
Wolfgang Wragge

Studienleitung

Theo Wiedebusch

Chorvorsitzender

Heinz-Gerd Blanke

Chorbeirat**Sopran**

Karin Garvs

Waltraut Krause

Alt

Ursula Niebuhr

Heidi Menke

Tenor

Günter Schattauer

Kurt Nordhoff

Bass

Hans-Dieter Tonnemacher

Jürgen Rögner

Sopran

Jutta Barnewitz

Roswitha Eberlein

Jutta Falldorf

Karin Garvs

Judith Hageböck

Inka Henze

Waltraut Krause

Christina Müller

Maren Relitz

Susanne Rieke

Traute Rudert

Ilse Schwarzkopf

Christel Sommer

Ursula Sommer

Regine Spohr-Vankann

Annegret Stenschke

Karin Stolzenwald

Sabine Tönsmeier-Uzuner

Ada Vöth

Elisabeth Voss



Sing-Akademie



Alt:

Claudia Bliefernich
Ruth Brandt
Christa Ebbecke
Ursel Hoffmann
Carmen Hipper
Elisabeth Kanitz
Elisabeth Köstergarten
Inge Kruse
Waltraud Kurzhals-Dingel
Hannelore Luers
Heidi Menke
Monika Neuert
Ursula Niebuhr
Christa Pischel
Ursula Reuter
Angelika Riedel
Sabine Syndikus-Perkins
Bettina Veit

Tenor

Johann Bliefernich
Klaus-Jürgen Krause
Christian Loose
Kurt Nordhoff
Günter Schattauer

Bass

Heinz-Gerd Blanke
Dr. Gustav Buhr
Uwe Dietz
Friedrich Ebbecke
Friedrich Ehrentraut
Günter Goltz
Horst Hahn
Jürgen Rögner
Willy Schubert
Helge Semler
Dr. Horst Sommer
Hans-Dieter Tonnemacher

Stand: Mai 1999

Firmenmitglieder und Förderer

ATLANTA AG
J. H. Bachmann (GmbH & Co)
Beck & Co. Brauerei
Blaum Dettmers Rabstein
Michael Bömers
Bömers Holdinggesellschaft Stiftung und Co
Böttcherstraße GmbH
Bremer Bank
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft (AG & Co)
Bremer Landesbank
Bremer Rolandmühle Erling & Co GmbH
Bremische Volksbank e. G.
Cordes & Graefe Bremen KG
Deutsche Bank AG
Hermann und Gloria Dodenhof
Carl Drewes & Focke

Dreyer & Hillmann GmbH & Co
Günther Foremny GmbH & Co
GERMAN LASHING Robert Böck GmbH
Glocke Veranstaltungs-GmbH
Barbara Grobien
Gotho-von-Irmer-Stiftung
Lore Hobe
Karin und Uwe Hollweg-Stiftung
Jaspers Wuppesahl Industrie Assekuranz
GmbH & Co KG
Kellogg (Deutschland) GmbH
Konditorei Knigge
Annelotte Koch
KPS Concertbüro GmbH
Kraft Jacobs Suchard GmbH & Co KG
Gebrüder Krose
Gebrüder Kulenkampff AG
Henry Lamotte GmbH

Lampe & Schwartze KG
Peter Lürssen
Fr. Lürssen Werft (GmbH & Co)
Karl A. Müller GmbH & Co KG
Bankhaus Neelmeyer AG
Bankhaus Carl F. Plump & Co
Radio Bremen
Enno Roggemann
roha arzneimittel GmbH
Roland Druck- und Verlagshaus GmbH & Co KG
Rutenberg-Familienstiftung
Securitas Bremer Allg. Versicherungs AG
Die Sparkasse in Bremen
Gebrüder Specht GmbH & Co
Stadtwerke Bremen AG
Fritz Tecklenborg Stiftung
Unterweser Reederei GmbH
Otto Wilhelm Thein



Mitgliedschaft, Förderer

Als ordentliches Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft leisten Sie mit einem Jahresbeitrag von DM 40,00, bzw. für Ehepaare von DM 60,00, einen Beitrag zum Erhalt des bremischen Musiklebens. Wir würden Sie deshalb gern als neues Mitglied begrüßen.

Beitrittsanmeldung:

Ich (Wir) bin (sind) bereit, der Philharmonischen Gesellschaft in Bremen als

- ordentliches Mitglied beizutreten
- Förderer oder Firmenmitglied eine jährliche Spende zu leisten.

Eine besondere Hilfe bei der Erfüllung unserer Aufgaben leisten unsere Förderer und Firmenmitglieder, die uns mit einer individuell abgestimmten jährlichen Spende unterstützen. Wir sind steuerlich als besonders förderungswürdig anerkannt und deshalb berechtigt, für die uns zugewendeten Spenden Steuerbescheinigungen auszustellen.

Zahlungen von Beiträgen und Spenden erbitten wir auf unser Konto bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) Konto Nr. 705 24 26.

Name

.....

Straße

PLZ/Ort:

Telefon: ()

Datum

Unterschrift

KPS Concertbüro GmbH

Contrescarpe 46

28195 Bremen





Abonnementsanmeldung

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte folgende Konzerte neu abonnieren:

Philharmonische Orchesterkonzerte 1999/2000

A 12er Abonnement(s) Platzgruppe

B 8er Abonnement(s) Platzgruppe

C 8er Abonnement(s) Platzgruppe

D 8er Abonnement(s) Platzgruppe

Montagskonzerte Dienstagskonzerte

Philharmonische Kammerkonzerte 1999/2000

K 6er Abonnement(s) Platzgruppe

Ich bitte um Übersendung der Programmhefte per Post:

Für das 12er Abonnement

Orchesterkonzerte

Für das 8er Abonnement

Orchesterkonzerte

Für das 6er Abonnement

Kammerkonzerte

Ich zahle in einer Summe

Ich zahle in zwei Raten

Besondere Platzwünsche:

.....

Name

Straße

PLZ/Ort:

Telefon: ()

Datum

Unterschrift

KPS Concertbüro GmbH
Contrescarpe 46
28195 Bremen



Familienkonzerte

SO, 28. NOVEMBER 1999

1. Konzert

Glocke, Großer Saal, 11 Uhr

Dirigent: Michael Klubertanz
Erzähler: Rainer Kleinstück

Philharmonisches
Staatsorchester Bremen

Camille Saint-Saens:
Karneval der Tiere

SO, 13. FEBRUAR 2000

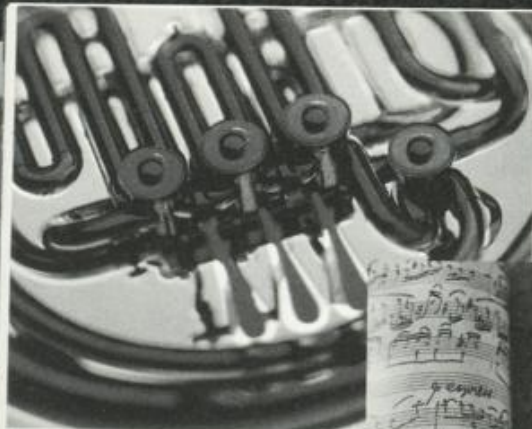
2. Konzert

Glocke, Großer Saal, 11.30 Uhr

Dirigent: Michael Klubertanz
Erzähler: Hans-Jürgen Schatz

Philharmonisches
Staatsorchester Bremen

Douglas V. Braun:
Schwein gehabt!
Herbert Chappell:
Paddington Bär



Mit ihrem weit gespannten Konzertangebot

dient die Philharmonische Gesellschaft den Wünschen des Konzertpublikums und übernimmt zugleich die Aufgabe, das allgemeine Musikverständnis zu fördern. Sie übt diese Funktionen aus als ein nicht auf Gewinnerzielung ausgerichteter gemeinnütziger Verein, der getragen wird durch materielle und ideelle Unterstützung seiner zahlreichen Mitglieder und Förderer.

Gute Konzerte mit hochrangigen Dirigenten und Solisten

lassen sich allein durch Eintrittspreise heute nicht mehr finanzieren. Die Aufrechterhaltung eines anspruchsvollen Programms erfordert zudem in vielen Fällen Engagements von zusätzlichen Orchestermusikern, da Bremen angesichts seiner leeren Kassen keine Möglichkeit sieht, das Philharmonische Staatsorchester auf seine Soll-Stärke aufzustocken. Zum Ausgleich erbringt die Philharmonische Gesellschaft laufend hohe Aufwendungen, die unserem Konzertpublikum unmittelbar zugute kommen.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn unsere Konzertbesucher, falls noch nicht geschehen, auch Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft werden würden. Dazu wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis die Übernahme von Mitgliedschaften anregen würden. Der Jahresbeitrag beträgt DM 40,00 für Einzelmitglieder und DM 60,00 für Ehepaare.

Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft, die ein Abonnement erwerben, zahlen keine Verwaltungsgebühr. Außerdem können Mitglieder die CD-Einspielungen des Philharmonischen Staatsorchesters zu ermäßigten Preisen erwerben.

Neben ihren ordentlichen Mitgliedern, die einen jährlichen Beitrag leisten, hat die Philharmonische Gesellschaft fördernde Mitglieder, die die Aufgaben der Gesellschaft durch kleine und große Spenden unterstützen.

Zahlungen von Beiträgen und Spenden erbitten wir auf unser Konto bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) Konto Nr. 705 24 26.

**Im Interesse eines verbesserten Services für unsere Abonnenten
haben wir folgende Neuregelung eingeführt:**

Um Ihr Abonnement zu erneuern und das Anrecht auf Ihre bisherigen Plätze aufrechtzuerhalten, brauchen Sie nicht tätig zu werden. Sofern Sie uns **bis zum 23.08.1999** keine gegenteilige Mitteilung zukommen lassen, werden wir Ihnen Ihre bisherigen Plätze für ein Abonnement der Saison 1999/2000 reservieren und Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Konzert im Laufe des Monats September 1999 Ihren Abonnementsausweis mit Rechnung übersenden.

Sollten Sie den Wunsch haben, Ihre Abonnementsplätze zu verändern oder in eines der anderen von uns angebotenen Abonnements zu wechseln, bitten wir Sie, sich mit unserem Vertragspartner, der KPS Concertbüro GmbH, Bremen, in Verbindung zu setzen. Dasselbe gilt, falls Sie Ihr Abonnement aus irgendeinem Grunde aufgeben wollen.

Bei telefonischer Kontaktaufnahme unter der Nr. (0421) 36 66 224 können Ihre Wünsche und Anliegen sogleich geprüft und, soweit möglich, sofort gebucht werden. Selbstverständlich können Sie sich mit der Firma KPS auch schriftlich in Verbindung setzen unter der Adresse Contrescarpe 46, 28195 Bremen, oder per Fax unter der Fax-Nr. (0421) 36 66 290.



Neue Abonnements

können Sie ab sofort erwerben, und zwar entweder telefonisch bei der Firma KPS Concertbüro GmbH unter der Nummer (0421) 36 66 224 oder mittels der Bestellkarte, die diesem Vorschauheft beiliegt.

Abonnenten der Philharmonischen Orchesterkonzerte, die keine Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft sind, zahlen pro Abonnement eine Verwaltungsgebühr von DM 20,00. Diese Regelung gilt auch für Mitglieder, die ein Abonnement für ein Nicht-Mitglied erwerben.

Übersendung der Einzelprogramme per Post

Inhabern eines 12er und 8er Abonnements der Orchesterkonzerte und Inhabern eines 6er Abonnements der Kammerkonzerte übersenden wir auf Wunsch die Programmhefte der einzelnen Konzerte jeweils vor dem Konzert per Post.

Wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten und dies nicht bereits in der jetzt zu Ende gegangenen Saison von Ihnen in Anspruch genommen wurde, bitten wir Sie, sich mit der Firma KPS Concertbüro GmbH unter den oben genannten Telefonnummern oder schriftlich unter der oben genannten Adresse in Verbindung zu setzen.

Der Preis für die Programm-Zusendung beträgt DM 50,00 für die 12 Orchesterkonzerte, DM 36,00 für die 8 Orchesterkonzerte und DM 14,00 für die Kammerkonzerte.

Die Belastung erfolgt in der Abonnementsrechnung.

A 12er Abonnement (Orchesterkonzert)

20./21.	September 1999	- 1. Konzert
18./19.	Oktober 1999	- 2. Konzert
01./02.	November 1999	- 3. Konzert
22./23.	November 1999	- 4. Konzert
13./14.	Dezember 1999	- 5. Konzert
10./11.	Januar 2000	- 6. Konzert
31. Jan./01.	Febr. 2000	- 7. Konzert
21./22.	Februar 2000	- 8. Konzert
13./14.	März 2000	- 9. Konzert
10./11.	April 2000	- 10. Konzert
08./09.	Mai 2000	- 11. Konzert
29./30.	Mai 2000	- 12. Konzert

Das **A-Abonnement** ist das klassische 12er Abonnement der Philharmonischen Orchesterkonzerte, welches Sie zu einem außergewöhnlich günstigen Preis erwerben können. Es umfaßt das Gesamtprogramm der in der Saison aufgeführten großen Orchesterkonzerte mit dem Philharmonischen Staatsorchester, und zwar nach Ihrer Wahl montags oder dienstags.

Mit dem **B-, C- und D-Abonnement** können Sie jeweils 8 ausgesuchte Philharmonische Orchesterkonzerte im verbilligten Abonnement besuchen. Sie können dabei wählen zwischen Montags- und Dienstagskonzerten.

B 8er Abonnement Nr. 1 (Orchesterkonzert)

20./21.	September 1999	- 1. Konzert
01./02.	November 1999	- 3. Konzert
13./14.	Dezember 1999	- 5. Konzert
31. Jan./01.	Febr. 2000	- 7. Konzert
21./22.	Februar 2000	- 8. Konzert
13./14.	März 2000	- 9. Konzert
08./09.	Mai 2000	- 11. Konzert
29./30.	Mai 2000	- 12. Konzert

C **8er Abonnement Nr. 2 (Orchesterkonzert)**

18./19.	Oktober 1999	- 2. Konzert
01./02.	November 1999	- 3. Konzert
22./23.	November 1999	- 4. Konzert
10./11.	Januar 2000	- 6. Konzert
21./22.	Februar 2000	- 8. Konzert
10./11.	April 2000	- 10. Konzert
08./09.	Mai 2000	- 11. Konzert
29./30.	Mai 2000	- 12. Konzert

D **8er Abonnement Nr. 3 (Orchesterkonzert)**

20./21.	September 1999	- 1. Konzert
18./19.	Oktober 1999	- 2. Konzert
22./23.	November 1999	- 4. Konzert
13./14.	Dezember 1999	- 5. Konzert
10./11.	Januar 2000	- 6. Konzert
31. Jan./01. Febr.	2000	- 7. Konzert
13./14.	März 2000	- 9. Konzert
10./11.	April 2000	- 10. Konzert

K **6er Abonnement (Kammerkonzert)**

Als **K-Abonnent** erhalten Sie zu einem sehr günstigen Preis das Anrecht zum Besuch aller sechs Philharmonischen Kammerkonzerte.

Einführungsvorträge

Herr Wolfgang Wragge wird wieder Einführungsvorträge zu den Philharmonischen Doppelkonzerten halten. Sie finden an Donnerstagen von 18.00 bis 19.30 Uhr statt. Die Termine und der Veranstaltungsort werden jeweils am vorhergehenden Mittwoch in der Presse unter „Kulturnotizen“ bekanntgegeben. Kostenbeitrag pro Abend DM 7,00.

Philharmonische Orchesterkonzerte

	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Einzelkarten*	DM 63,00	DM 55,00	DM 43,00	DM 27,00	DM 20,00
12er Abonnement Montag oder Dienstag	DM 504,00	DM 435,00	DM 337,00	DM 215,00	DM 160,00
8er Abonnement Montag oder Dienstag	DM 391,00	DM 335,00	DM 266,00	DM 168,00	DM 125,00
Ermäßigte Karten	DM 44,00	DM 39,00	DM 30,00	DM 19,00	DM 14,00

* Für das 1. Philharmonische Orchesterkonzert gelten, im Rahmen des 10. Musikfestes Bremen, gesonderte Preise.

*T*intrittspreise

Philharmonische Kammerkonzerte

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Einzelkarten	DM 54,00	DM 44,00	DM 28,00
Abonnement Für 6 Konzerte	DM 233,00	DM 190,00	DM 120,00
Ermäßigte Karten	DM 38,00	DM 31,00	DM 20,00

Ermäßigte Einzelkarten erhalten Schüler, Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Erwerbslose, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende. In beschränktem Umfange können Schüler und Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr zum halben Preis auch ein Abonnement erwerben. Verfügbare Restkarten aller Platz- und Preiskategorien werden vor jedem Konzert ab 19.30 Uhr zum einheitlichen Preis von DM 10,00 an Schüler und Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr gegen Vorlage ihres Schüler- oder Studentenausweises abgegeben.

Für die im Vorverkauf erworbenen Karten ist eine Vorverkaufsgebühr in Höhe von 10 % des Kartenpreises zu entrichten.

VORVERKAUFSTELLEN

**KPS Tickets im Hause Karstadt, Erdgeschoß,
Oberstr. 3 - 5, 28195 Bremen**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 20.00 Uhr
Sa. 9.30 - 16.00 Uhr

**Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 4 - 5, 28195 Bremen**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

**Bremer Touristik Zenrale/Verkehrsverein Bremen
Pavillon, Bahnhofsvorplatz, 28195 Bremen**

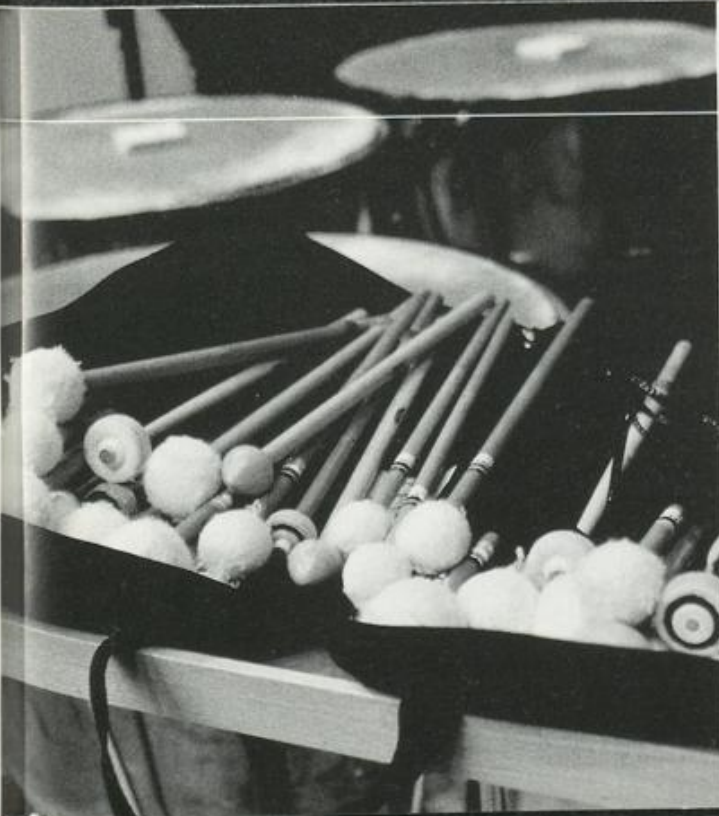
Öffnungszeiten: Mo. - Mi. 9.30 - 18.30 Uhr
Do. - Fr. 9.30 - 20.00 Uhr
Sa. 9.30 - 16.00 Uhr

**Telefonischer Kartenerwerb mit Hinterlegung an
der Abendkasse: Tel. 0421 - 33 66 99**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Kartenreservierungen nur gegen zusätzliche Reservierungs-
gebühr in Höhe von 6,- DM pro Eintrittskarte.



Einzelkartenvorverkauf

KARTENTAUSCH MO/DI bzw. DI/MO

Der Tausch von Karten für ein Montagskonzert in diejenigen des nachfolgenden Dienstagkonzertes oder umgekehrt ist gegen Zahlung einer Gebühr von 5,- DM pro Karte nur bei KPS Concertbüro unter der Rufnummer

0421 - 36 66 224

möglich. Dasselbe gilt für die Ausstellung von Ersatzkarten bei eventuell eingetretenem Verlust von Eintrittskarten.

Bühne



Balkon links

Balkon rechts

Estrade

Estrade

- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2
- Preiskategorie 3
- Preiskategorie 4
- Preiskategorie 5



Balkon Mitte

Großer Saal

Klangvolles Zusammenspiel.



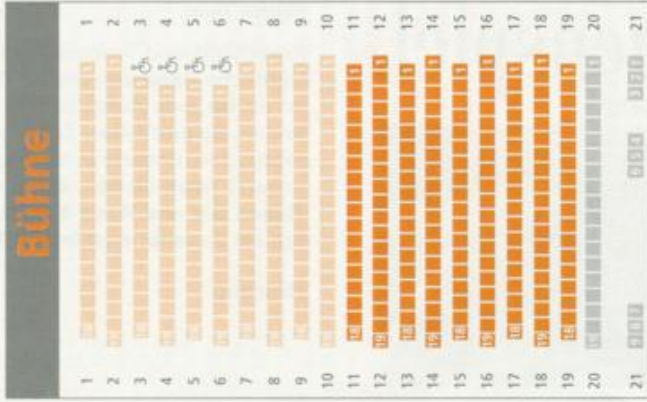
Ein gutes Orchester beeindruckt durch die Vereinigung der einzelnen Instrumente zu einem perfekten, homogenen Kunstwerk. Denn das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Kreativität und Teamarbeit sind auch für die Deutsche Bank von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, für jede Aufgabe eine individuelle Lösung zu finden. So profitieren Sie von zukunftsweisenden Produkten, unserer Erfahrung und vor allem von unserer freundlichen, kompetenten Beratung. **Geben Sie uns Ihren Takt vor** – wir freuen uns auf ein Zusammenspiel mit Ihnen.

Bremen

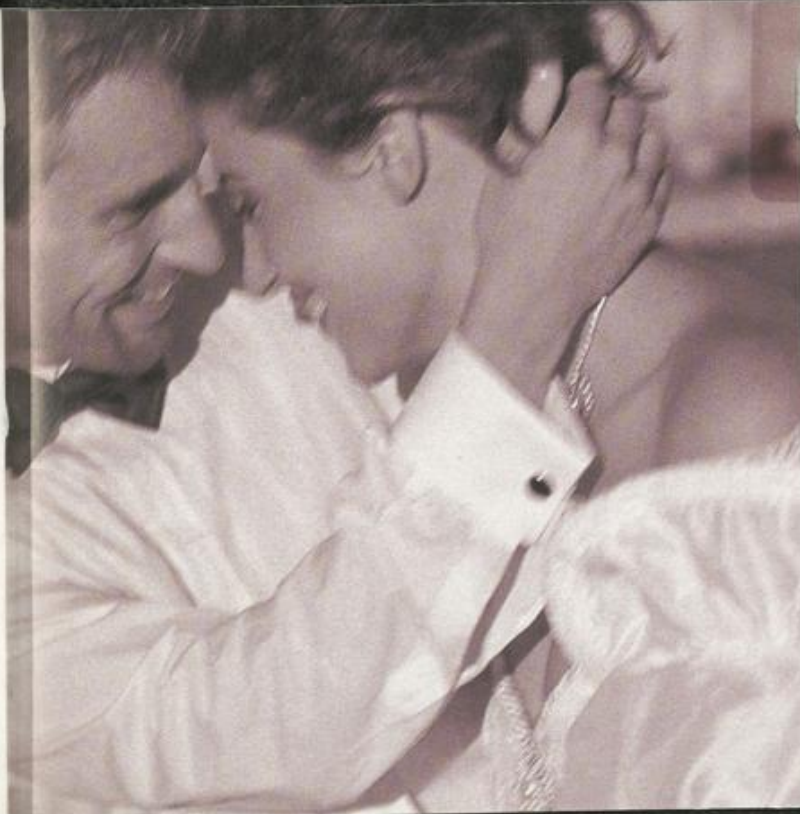
Deutsche Bank





- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2
- Preiskategorie 3

kleiner Saal



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Ich schwebe wie auf Wolken

Mein neues Ballkleid scheint mir Flügel zu verleihen.

An diesem Abend bin ich die Königin, werde begehrt, spüre alle Blicke auf mir ruhen...

Und dabei konnte ich mich erst gar nicht für ein Kleid entscheiden, so groß war die Auswahl bei dodenhof und soviel Zeit nahmen sich die netten Moderaterinnen - na gut, vielleicht wollte ich mich einfach verwöhnen lassen.

Das Modehaus. 28866 Posthausen. Telefon 0 42 97-30

dodenhof
Die Einkaufsstadt, die alles hat

